

Statistische Berichte



Statistisches Amt
für Hamburg und Schleswig-Holstein

STATISTIKAMT NORD

C II 1 - m 9/10 S (Erscheint nur für m 1, m 5, m 7 bis m 12)

14. Oktober 2010

Ernteberichterstattung über Feldfrüchte und Grünland in Schleswig-Holstein

Endgültige Erträge und vorläufige Erntemengen von Getreide und Ölfrüchten, vorläufige Kartoffelernte 2010

Nach den endgültigen Ergebnissen der „Besonderen Erntermittlung“ wurden im Landesmittel bei allen Getreidearten Hektarerträge erzielt, die unter denen des Vorjahres liegen. Den höchsten Ertrag erbrachte der Winterweizen mit knapp 89 dt je Hektar. Damit liegt der Ertrag leicht unter dem langjährigen Mittel. Bei der Wintergerste (82 dt) zeigte die Trockenheit gegenüber den anderen Getreidearten die geringsten Auswirkungen. Besonders die Hektarerträge der Sommergetreidearten litten unter den ungünstigen Wachstumsbedingungen. Regional sind die Erträge stark schwankend. Während auf den guten Marschböden oder auf Flächen im Östlichen Hügelland durchaus Spitzenerträge gedroschen wurden, mussten die Landwirte auf den leichten Geestböden Ertragseinbußen durch die Trockenheit hinnehmen.

Beim Winterraps waren die Ertragsunterschiede zwischen den Naturräumen dagegen wesentlich geringer. Im Landesdurchschnitt wurde ein Hektarertrag von 43 dt erreicht. Dieser liegt sieben Prozent unter dem Spitzenergebnis der Vorjahres (47 dt).

Fruchtart	Vorläufige Anbaufläche 2010	Ertrag			Veränderung 2010 gegenüber	
		Durchschnitt 2004 - 2009	2009	2010	Durchschnitt 2004 - 2009	2009
	ha	dt/ha			%	
Winterweizen	210 174	89,7	95,8	88,9	- 1	- 7
Sommer- und Hartweizen	1 991	64,5	70,2	58,7	- 9	- 16
Weizen zusammen	212 164	89,4	95,1	p 88,7	- 1	- 7
Roggen	21 947	61,1	72,7	59,3	- 3	- 18
Brotgetreidearten zusammen	234 111	86,6	92,2	p 85,9	- 1	- 7
Wintergerste	47 643	80,4	84,9	81,7	2	- 4
Sommergerste	4 383	46,8	54,2	45,0	- 4	- 17
Gerste zusammen	52 026	75,1	81,9	p 78,6	5	- 4
Hafer und Sommermenggetreide	5 215	54,0	59,9	47,5	- 12	- 21
Triticale	6 353	67,6	73,4	66,8	- 1	- 9
Futtergetreidearten zusammen	63 594	72,2	79,5	p 74,9	4	- 6
Getreide insgesamt	297 705	82,3	88,7	p 83,5	1	- 6
Winterraps	114 054	42,2	46,8	43,4	3	- 7

p = vorläufige Zahl

Allen Rechnungen liegen ungerundete Zahlen zugrunde.

Hinweis: Bundeszahlen veröffentlicht das Statistische Bundesamt in seiner Fachserie 3: „Land- und Forstwirtschaft, Fischerei“, Reihe 3.2.1 Wachstum und Ernte „Feldfrüchte“

Auskunft zu dieser Veröffentlichung: Elke Gripp · Telefon: 0431 6895-9310 · E-Mail: ernte@statistik-nord.de

Herausgeber: Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein · AöR · Steckelhörn 12, 20457 Hamburg · Fröbelstraße 15-17, 24113 Kiel
Internet: www.statistik-nord.de · E-Mail: info-HH@statistik-nord.de oder info-SH@statistik-nord.de · Bestellungen: vertriebSH@statistik-nord.de
© Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung – auch auszugsweise – mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung – auch auszugsweise – über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Anhand der noch vorläufigen Anbauflächen der Bodennutzungshaupterhebung errechnet sich eine Getreideernte von 2,5 Millionen (Mio.) Tonnen (t). Allein 1,9 Mio. t oder 76 Prozent der Getreideernte entfallen auf den Weizen. Die Abnahme der Getreideanbauflächen um fünf Prozent im Vergleich zum Vorjahr und die niedrigeren Hektarerträge haben einen Rückgang der Getreideernte um gut zehn Prozent zur Folge.

Mitte Juli wurde in den südlichen Landesteilen und auf den leichten Böden des Geestrückens mit der Ernte der Wintergerste begonnen. Die Getreide- und Rapsernte wurde ab Anfang August immer wieder durch Regenfälle unterbrochen, sodass die Erntebergung erst in der zweiten Septemberwoche abgeschlossen werden konnte.

Auf einer gegenüber 2009 fast unveränderten Anbaufläche von 114 000 ha und bei einem Durchschnittsertrag von gut 43 dt/ha beträgt die Winterrapsernte rund 495 000 t. Der Landeshektarertrag liegt damit rund sieben Prozent unter dem Spitzenergebnis des Vorjahres, wodurch auch die Erntemenge um 43 000 t oder rund acht Prozent niedriger liegt als im Jahr 2009.

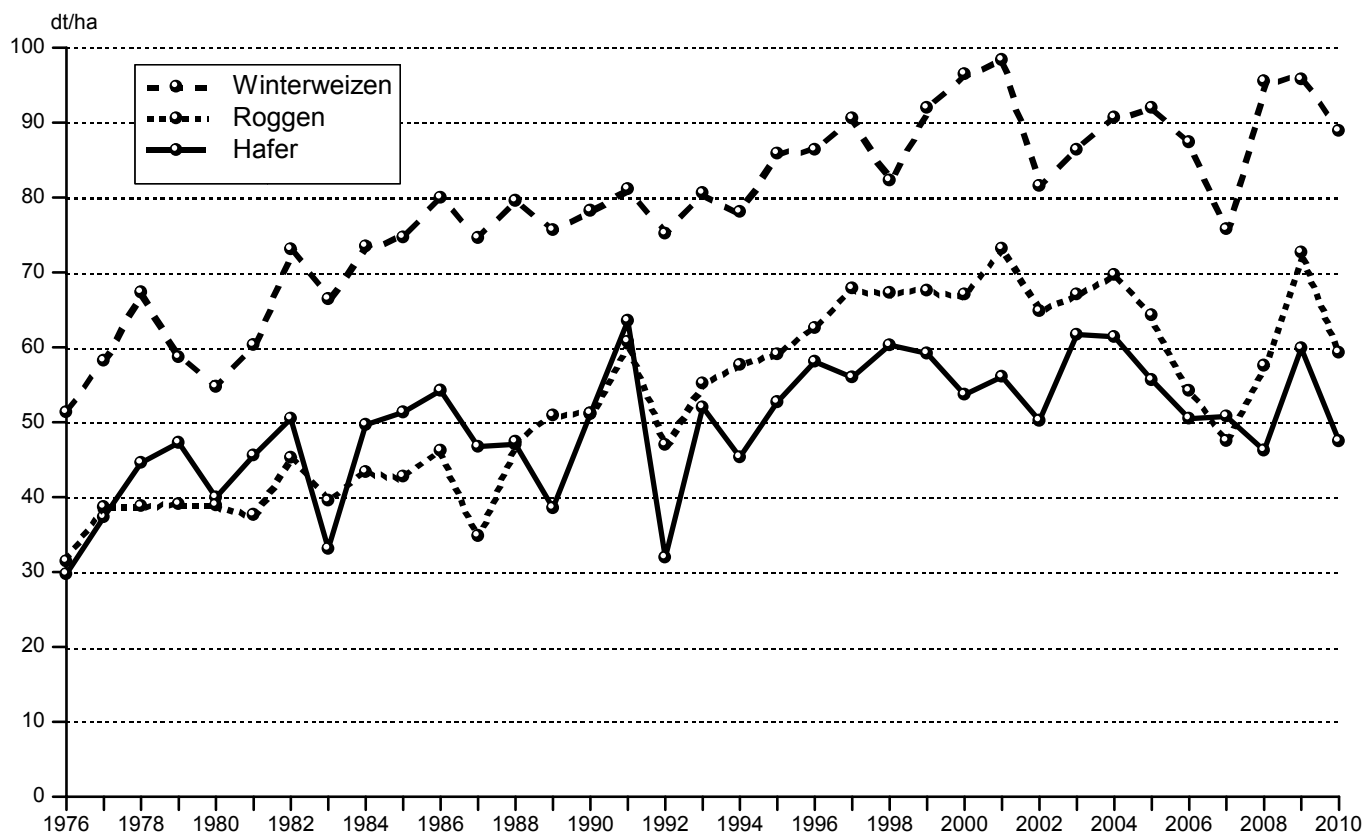
Auf einer gegenüber dem Vorjahr leicht ausgeweiteten Anbaufläche wird nach dem Stand von Ende August eine Kartoffelernte von 198 000 t erwartet, das wären 11 Prozent weniger als im Jahr 2009.

Fruchtart	Erntemenge			Veränderung 2010 gegenüber	
	Durchschnitt 2004 - 2009	2009	2010 vorläufig	Durchschnitt 2004 - 2009	2009
	1 000 t			%	
Winterweizen	1 802	1 825	1 869	4	2
Sommer- und Hartweizen	19	36	12	- 38	- 68
Weizen zusammen	1 821	1 861	1 881	3	1
Roggen	137	211	130	- 5	- 38
Brotgetreidearten zusammen	1 958	2 072	2 011	3	- 3
Wintergerste	506	574	389	- 23	- 32
Sommergerste	55	39	20	- 64	- 50
Gerste zusammen	561	613	409	- 27	- 33
Hafer- u. Sommermenggetreide	49	43	25	- 49	- 42
Triticale	75	44	42	- 43	- 5
Futtergetreidearten zusammen	685	700	476	- 31	- 32
Getreide insgesamt	2 643	2 772	2 487	- 6	- 10
Winterraps	464	537	495	7	- 8

Vorläufige Erträge in den Naturräumen

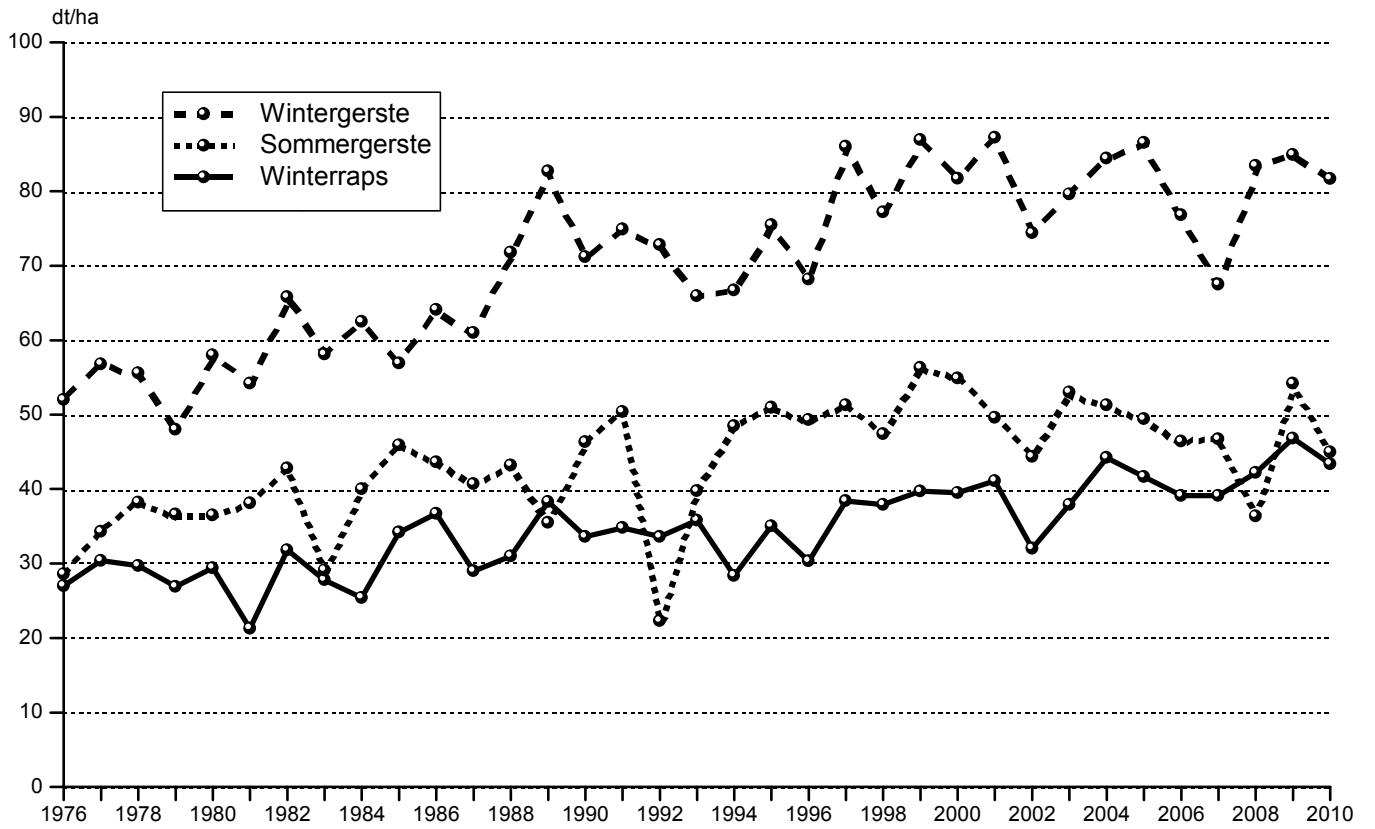
Fruchtart	Marsch			Hohe Geest			Vorgeest			Hügelland		
	2009	2010 vorl.	Veränderung gegen 2009	2009	2010 vorl.	Veränderung gegen 2009	2009	2010 vorl.	Veränderung gegen 2009	2009	2010 vorl.	Veränderung gegen 2009
	dt/ha		%	dt/ha		%	dt/ha		%	dt/ha		%
Winterweizen	96	93	- 3	84	78	- 7	78	69	- 12	98	90	- 8
Sommerweizen	72	61	- 15	62	49	- 22	60	45	- 25	69	56	- 20
Roggen	74	60	- 19	72	59	- 18	71	57	- 20	76	63	- 16
Wintergerste	81	84	4	76	73	- 4	70	63	- 9	87	84	- 4
Sommergerste	60	53	- 12	51	42	- 17	51	38	- 25	58	50	- 15
Hafer und Sommermenggetreide	64	54	- 15	51	41	- 20	52	39	- 25	63	49	- 23
Triticale	76	70	- 8	66	61	- 8	65	61	- 5	81	72	- 11
Winterraps	45	47	4	44	42	- 6	41	39	- 6	48	43	- 9

Durchschnittliche Hektarerträge von Winterweizen, Roggen und Hafer in Schleswig-Holstein von 1976 bis 2010



241006a Sta Nord

Durchschnittliche Hektarerträge von Wintergerste, Sommergerste und Winterraps in Schleswig-Holstein von 1976 bis 2010



241006b Sta Nord